



Das hohe Blech der Aktivkapelle des Musikvereins Mägerkingen war den Anforderungen bestens gewachsen.

FOTO: HÄUSSLER

Konzert – Kaum ein Genre ließ der Musikverein Mägerkingen bei seinem heftig bejubelten Jahreskonzert aus. Das Oberstufenorchester präsentiert neue internationale Literatur

Kurz mal rund um die Welt

VON STEFANIE HÄUSSLER

TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN.

Ein heftig bejubeltes, samt Ehrungen rund dreistündiges Programm boten die Ensembles des Musikvereins Mägerkingen bei ihrem Jahreskonzert unter der Leitung von Claudia Krohmer-Rebmann in der praktisch ausverkauften Festhalle. Das Programm der Aktivkapelle war diesmal im besten Sinn ein »Kessel Buntes«, der Musiker wie Zuhörer durch Genres und Emotionen katapultierte. Mit Marsch und Polka als Zugaben zeigten die Musiker, dass sie neben der konzertanten auch die traditionelle Blasmusik beherrschen.

Zum Weinen schön spielten die knapp 50 Musiker des Oberstufenorchesters die heimliche australische Nationalhymne »Waltzing Mathilda«. Begonnen im tiefen Blech, kommen nach und nach alle Register dazu, bis das ganze Orchester die bekannte Melodie in ergreifender Emotionalität spielt. Die fetzige »80er-Kulttour« brachte alle in die Unbeschwertheit des Konzertabends zurück. Gassenhauer wie »Skandal im Sperrbezirk«, »Ohne Dich schlaf ich heut nach nicht ein« und der »Sternenhimmel« weckten bei der reifen Jugend Erinnerungen. Bei den jungen Gästen sind diese Titel wieder Partyhits.

Kino für die Ohren war »Oregon«, ein Wildwestepos, das alles, was die dramati-

schen Trecks nach Westen ausmachte, musikalisch wiedergab: ratternde Eisenbahnräder, pfeifende Loks, wilde Cowboys und Indianer – eine Spielwiese für alle Register, sich sowohl solistisch als auch im perfekten Zusammenspiel zu beweisen. Brachte der österreichische St. Florian-Choral vertraute Kirchenmusikharmonien ins Programm, lenkte Krohmer-Rebmann ihre Musiker differenziert durch die schönsten, Oscar-prämierten Lieder des Afrika-Musicals »König der Löwen«. »Sympatria« und »O Vitinho« – zwei neue Märsche – brachten zwei weitere neue Klangfarben ins Programm: hier der Marsch mit Anleihen bei der klassischen Musik, da der portugiesische Marsch mit Paso Doble-Elementen. Die »Heublumen-Polka« setzte als zweite Zugabe dem Programm die Krone auf.

Wildwest-Atmosphäre

Herzerfrischend charmant und pointiert führte Alicia Heider die Gäste durch das Programm der gut 30-köpfigen Jugendkapelle. Mit dem Titel »In aller Kürze« präsentierten die Jungmusiker ihr komplettes Instrumentarium und zeigten, dass sie damit virtuos und facettenreich umzugehen wissen. Wildwest-Atmosphäre kam auf bei »A Western Suite« – wäre John Wayne breitbeinig zur Flügel-

tür der Halle hereingepoltert – niemanden hätte es gewundert. Rums!, tönte das tiefe Blech, da war Katzenkind »Lucky Lady« vom Sofa gekullert. Den Tatendrang des jungen Stubentigers erfüllten die jungen Musiker herrlich mit Leben. Sorgenfrei und fröhlich, festlich und dennoch frisch wie die jungen Menschen selbst – interpretierten sie die vom begeisterten Publikum erklatschte Zugabe »Take It Fast«.

Übermächtig war die Aufregung bei den 15 Kindern der Jugendgruppe bei ihrem allerersten gemeinsamen öffentlichen Auftritt, zumal ihre Jugenddirigentin Eva Jordan krankheitsbedingt von Claudia Krohmer-Rebmann vertreten wurde. Wohin dieses junge Ensemble strebt, war nach dem Gospel »Oh When The Saints« und der »Rainbow-Connection« bei der Zugabe, dem völlig befreit gespielten »Majestic March« bestens zu hören. Wie die Jungmusiker hatten auch Jan Hummel und Leon Bez als Moderatoren ihr erfolgreiches Debüt.

Rückblickend auf das letzte Jahr, dankte der Vorsitzende des Musikvereins Mägerkingen, Ernst Zaia, allen Mägerkingen und Hausener Vereinen, die den Musikverein beim Doppel-Fest-Wochenende im Sommer anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendkapelle und des »Rock und Blasmusik am See«-Fests unterstützt haben. (GEA)